

# Frellstedter feiern fertige Ortsdurchfahrt

Mit einem Fest am Lindenplatz wird der Abschluss der eineinhalb Jahre dauernden Sanierung begangen.

Von Sebahat Arifi

**Frellstedt.** Die Frellstedter wissen es längst: Ihre Ortsdurchfahrt ist seit etwa zwei Wochen wieder freigegeben. Vorbei sind die Zeiten der Komplett-Sperrung, die seit April vergangenen Jahres andauert hatte. Ein Grund zum Feiern, fanden alle Verantwortlichen und Beteiligten und richteten deshalb am Freitagmittag ein kleines Fest auf dem ebenfalls gleich sanierten Lindenplatz aus, zu dem auch Einwohner kamen.

Gemeinde-Bürgermeister Rainer Brokof übernahm den offiziellen Part und gab einen Überblick. Die Ortsdurchfahrt habe sich in einem desolaten Zustand befunden, Sanierungspläne für die Landesstraße habe es schon lange gegeben, jedoch sei die Priorität nicht sehr hoch gewesen. Vor allem weil der Wasserverband Weddel-Lehre die Rohrleitungen erneuern wollte, sei Bewegung in die Sache gekommen.

Insgesamt 1,7 Millionen Euro seien in den grundhaften Ausbau verbaut worden, führte Brokof weiter aus. Dabei habe man auch gleich andere Bereiche sanieren können. Im Zuge der Erweiterung der Bahnhofstraße gab es zwei neue Bushaltestellen mit Kosten in Höhe von 110.000 Euro. Und beinahe noch wichtiger: Dafür konnte eine fast 90-prozentige Förderung eingeworben werden.

Auch der Straßenausbau sei gefördert worden. Dafür kamen 290.000 Euro aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. Der



Auf dem Lindenplatz in Frellstedt gab es eine kleine Feier, um die Fertigstellung der komplett sanierten Ortsdurchfahrt (L 626) zu würdigen. Symbolisch wurde noch einmal das Band zerschnitten.

FOTO: SEBAHAT ARIFI

Frellstedter Gemeindeanteil für die Sanierungsmaßnahme lag bei 700.000 Euro, rechnete der Bürgermeister weiter vor. Das beinhaltet die sogenannten Nebenanlagen wie Fußwege und eben den Lindenplatz. „Ich denke, wir sind für die nächsten 100 Jahre gewappnet“, war sich Rainer Brokof sicher.

Die Fertigstellung der Arbeiten hatte sich verzögert. Auf einen

Grund ging Brokof ebenfalls ein, nämlich die Entdeckung des sehr gut erhaltenen mittelalterlichen Knüppeldamms. „So haben wir erfahren, dass es 1790 offenbar schon einmal eine Sanierung der Ortsdurchfahrt gegeben hat“, stellte er humorvoll in Richtung Kreisarchäologin Monika Bernatzky fest.

Aus seiner Sicht eine spannende Entdeckung, auf die möglicherweise

mit einem Schaukasten am Fundort hingewiesen werden sollte. Wie Monika Bernatzky am Rande mitteilte, liefen die Untersuchungen zu dem Fund noch. Ergebnisse seien gegen Ende des Jahres zu erwarten.

Dass die Ortsdurchfahrt schon längst wieder freigegeben war, konnten die Gäste anhand des durchrollenden Verkehrs unschwer erkennen. Dennoch ließen es sich die Ver-

treter aller beteiligten Behörden und Unternehmen sich nicht nehmen symbolisch ein Band durchzuschneiden. Dann gab es Gegrilltes.



**Reden Sie mit!**

Dieser Artikel ist frei kommentierbar unter:

[helmstedter-nachrichten.de](https://www.helmstedter-nachrichten.de)